

Protokoll der Elternratssitzung vom 18.01.2023

Anwesende:

- Schulleitung: Ulrike Lammen, Claudia Trawny, Heidrun Nicolai
- Elternrat: Jan-Alexander Huber (Vorsitzender), Ronja Thiem-Dieckmann, Constanze Jaeckh-Puls, Özlem Karaman, Lena Geyer, Marie-Christine Smend, Indre Domgörgen, Parastoo Michaelis, Carina Schütte, Pamela Rösing, Klaus Ebert
- GBS: Tina Boeggild, Philipp Nietzsche
- Gäste: Viktoria Busse (1. Vorsitzende Schulverein), Frau Scherer

Sitzung eröffnet: 19:00 Uhr durch Jan-Alexander Huber

Sitzung geschlossen: 21:10 Uhr durch Jan-Alexander Huber

1. Schulverein (Viktoria Busse)

Frau Busse stellt die Inhalte der Arbeit des Schulvereins kurz vor und bittet um Unterstützung bei der Suche nach einem Nachfolger für sie.

Aktion (alle über EV): Elternrat hört sich um bezüglich eines möglichen Nachfolgers + Email Versand

2. Schulbericht Schulleitung

- Personal: Bericht der Schulleitung über die aktuelle Personalsituation. Bspw. bleibt der Lehrbeauftragte in der Klasse 4f der Klasse bis Ende des Schuljahres erhalten
- Bücherei: Einschränkungen sind aufgehoben, es gibt jedoch keine Pausentoilette mehr in dem Gebäude
- Neue Spielgeräte, vom Schulverein finanziert, wurden am 19.01. eingeweiht
- Projekt FAIRteilen lief super, beeindruckend für alle. Ab 03.04. neue Aktion, Start 05.05. – separater Aufruf hierzu folgt
- Verbindliche ZLV-Ziele zum Beschluss durch Elternrat und Schulkonferenz – Details erfolgen in Kürze auf Internetseite. ER beschließt folgende ZLV-Ziele:
 - Streitschlichter
 - Fortsetzung Digitalisierung
 - Lesezirkel

3. 60 min Rhythmus Modell

Frau Trawny stellt im Elternrat ein Vorhaben für das Schuljahr 23/24 vor:

Ziel ist es eine neue Rhythmisierung am Turmweg für ein Jahr erproben: Umstellung von täglich fünf 45-minütigen Unterrichtseinheiten auf vier 60-minütige Unterrichtseinheiten. Die Schule hat beobachtet, dass in unseren regulären Unterrichtsstunden häufig die Zeit fehlt, um unsere fachdidaktischen Vorstellungen von gutem Unterricht umzusetzen. Zwischen der 1. und 2., 3. und 4. Stunde sind jeweils nur fünf Minuten Pause. In diesen fünf Minuten müssen Kinder und Lehrkräfte Unterlagen wegräumen, neue bereitlegen, sich auf einen Fachwechsel einstellen und ggf. den Raum wechseln. Das erzeugt zeitlichen Druck. In der Praxis reichen fünf Minuten nicht, daher geht Unterrichtszeit verloren. Das bedeutet jedes Mal, dass es weniger Zeit für die

Stoffearbeitung gibt. Dies möchten wir ändern. Wir wollen einen Unterricht, in dem naturwissenschaftliche Experimente aufgebaut und in Ruhe besprochen werden können. Einen Sportunterricht, in dem selbstverständlich Zeit für Geräteaufbau ist, einen Musikunterricht, in dem Zeit für die regelmäßige Nutzung von Instrumenten ist. Insgesamt einen Unterricht, in dem Muße zum Sichern, Vertiefen und Reflektieren von Unterrichtsinhalten ist und trotzdem Zeit für Bewegungseinheiten und Konzentrationsübungen bleibt. Unsere Kinder am Turmweg sollen die Inhalte des Hamburger Bildungsplanes sicher beherrschen und darüber hinaus ein solides Handwerkszeug zum Durchdringen von Unterrichtsinhalten erhalten. Der Erwerb dieses Handwerkszeugs braucht Übungsphasen, die wir in einer 60-minütigen Einheit besser einplanen können. Weniger ist hier mehr. Wir wollen im Schulalltag entschleunigt lernen, kooperativ und/oder selbstständig Inhalte zu erarbeiten und diese sicher zu verankern. Wir haben dafür seit April 2022 eine Arbeitsgruppe, die recherchiert, diskutiert und an verschiedenen Schulen hospitiert hat. Seit den Sommerferien erprobt die Klasse 3d mit Herrn Poppner, wie ein Unterrichtstag aussieht, an dem es vier Unterrichtsstunden a 60 Minuten gibt, die jeweils durch eine Pause unterbrochen sind. Unsere Lehrkräfte können bei ihm hospitieren. Unser Kollegium hat sich dazu entschlossen, im Schuljahr 23/24 diesen neuen Rhythmus für ein Jahr auszuprobieren. Wir werden im Frühjahr einen öffentlichen Informationsabend für die Eltern des Turmweges anbieten und hier weitere Fragen und Anregungen aufnehmen.
Aktion (Frau Trawny): Elternrat soll nochmal Feedback per online-Survey geben zum Modell

4. GBS – Hausaufgaben

- Laut Bildungsplan sollen Kinder an ihren Hausaufgaben ohne Hilfestellung arbeiten, sollte sich aus dem Unterricht ergeben.
- Zeiten: 1. Kl.: 20min, 2.+3. Kl. 30min und 4. Kl. 45min
- Rollen sind klar definiert:
 - GBS Betreuer sorgen für Ruhe, unterstützen, haben mehr Unterrichtsmaterial, wenn benötigt (nach Absprache mit jeweiligem Lehrer)
 - Eltern sollen nicht verlängern (abends noch 30min zusätzlich dranhängen, demotiviert die Kinder) und sollten nicht korrigieren (Aufgabe der Lehrer)
- Klarheit: Hausaufgaben sind i.d.R. klar, stehen am Smartboard oder im Wochenplan

Aktion (Elternrat): Diskussion in der nächsten Sitzung, wie viel Hausaufgaben „muss“ ein Kind machen, sind es ggf. zu viele (Zeitraumen siehe oben), wer ist für die Kontrolle zuständig versus wer macht sie -> Einbettung in gemeinsames Arbeitsthema von Schulleitung und ER „Hausaufgabenkonzept“

5. Sozialverhalten an der Schule

Intensive Diskussion über Erfahrungen und Auffälligkeiten an der Schule Turmweg erfolgt. Dabei wurden alle Perspektiven Elternrat, GBS und Schulleitung beleuchtet. Gemeinsames Ergebnis und Fazit: Wir als Grundschule Turmweg haben keine Anomalitäten im Sozialverhalten, damit definitiv auch kein „Gewaltproblem“ gegeben.

Aktion (Frau Lammen): den Maßnahmenplan = Stufen-Modell vorstellen in nächster ER Sitzung

6. Sonstiges:

- **Spenden Raum 13:** Alles, was im Raum 13 ist, wird immer vor den Ferien gespendet.
Aktion (Jan Huber): Wohin soll gespendet werden.

Protokoll Elternratssitzung Grundschule Turmweg

- **Zehntel Tshirts:** Bisläng haben die Erstklässler alle eins sowie die, die letztes Jahr im April eines bestellt haben. Es gibt noch einen Karton im Bestand.
Aktion (Jan Huber: Jedes Kind, das beim Zehntellauf mitmacht, bekommt ein Shirt.

7. Termine:

- 30.01. Schulkonferenz um 07.40 Uhr zur Abstimmung der 3 Ziele
- 01.03. „Ganztagaustausch“ GBS mit Klaus Ebert und Anna Rollien, immer paritätisch, abwechselnd Klaus Ebert mit Carina Schütte